Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 55 (1929)
Heft: 36

Illustration: Schönheitskonkurrenzen
Autor: Nef, Jakob

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schönheitskonkurrenzen

Jakob Nef

Mädchen ſammeln ſich zu Rudeln,
Schlanke Lilien, dicke Nudeln,
Alsdann ſtehen kluge Mannen
Schönheit witternd vor ſie anen,
Schauen Nudeln ſich und Lilien
An mit durſtigen Pupillien,

Setzen dann mit Zeremonien
Schöne gelbe Königskronien
Schlanker Lilie, dicker Nudel
Auf den ondulierten Schudel.
Das ſind alsdann Majeſtäten
Und um dieſe anzubeten

Tun die Mannen als Vaſallen
In den Staub der Erde fallen.
Ja, die Welt iſt noch wie frühner,
Sieht der Mann gefärbte Hühner,
Steigt er von dem höchſten Sockel,
Schwänzelt froh und iſt ganz Gockel.

Bö